Marie, „ich habe immer geglaubt, die Türken wären Heiden."

„Heiden, mein Kind," sagte der Vater, „nennen wir Christen nur die Völker, die nicht an einen einigen Gott glauben, sondern verschiedene Götter haben, deren Abbildungen wir Götzen nennen. In Vorder-Indien beten die Eingeborenen, die Hindus, zu drei verschiedenen Wesen, deren Oberhaupt Bramah genannt wird, und neben diesen haben sie noch viele geringere Götter; und in Hinter-Indien leben die sogenannten Buddhaisten, zu welcher Religion auch ein großer Teil der Chinesen gehört. Auch diese haben verschiedene Götter und beten deren Abbildungen an, aber ich würde vergebens suchen, Euch einen Begriff von deren Glauben beizubringen. Dazu seid Ihr noch zu klein, und Ihr werdet das schon verstehen lernen, wenn Ihr einmal größer werdet.

„Was die mohammedanische Religion betrifft, so ist diese viel einfacher. Die Mohammedaner glauben ebenfalls nur an den einen Gott, den sie Allah nennen, und der Prophet oder Lehrer, der sie zu diesem Glauben vereinigte, war ein Mann, namens Mahomet oder Mohamed, nach dem sie sich auch jetzt Mohammedaner nennen. Das Buch aber, in dem ihre Glaubenssätze, wie bei uns in der Bibel, niedergeschrieben stehen, heißt der Koran.

„In Persien regiert ein unabhängiger Schah, wie Ihr wißt, und die herrschende Religion ist hier ebenfalls die mohammedanische. Doch leben hier auch noch viele der alten, sogenannten Parsen, die ihrer früheren Religion treugeblieben sind. Sie beten nämlich zu ihrem Gott durch das Feuer, als dessen höchstes Sinnbild ihnen die Sonne gilt.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/598